



sap@PAM

Archivierung,
Dokumenten- und
Lifecyclemanagement
für SAP R/3

H&S 

Heilig und Schubert Software AG
Document Management
beyond imitation

Mit sap@PAM Businessobjekte in SAP R/3 sicher und wirtschaftlich verwalten.

SAP ist weltweit führender Anbieter von Business-Software, die Prozesse in Unternehmen und über Unternehmensgrenzen hinweg integriert. Weltweit ist SAP der drittgrößte Software-Lieferant. Derzeit betreut SAP weltweit rund 60.000 Installationen ihrer Systeme bei rund 19.300 Kunden in über 120 Ländern. Rund 12 Millionen Anwender auf allen Kontinenten arbeiten mit Software von SAP.

Fast alle 12 Millionen SAP Anwender haben ein Problem:

Je länger das System im Einsatz ist, um so langsamer wird es. Und, - sie müssen trotz Hochtechnologie den Schreibtisch verlassen, wenn Sie zur Bearbeitung eines Geschäftsfalles bestimmte Unterlagen und Dokumente benötigen. Fast alle der 12 Millionen SAP Anwender. Denn manche Unternehmen setzen bereits seit Jahren auf integrierte elektronische Dokumenten-Verwaltung.

Als wertvolle Ergänzung zu SAP R/3 Businesslösungen hat die H&S Heilig und Schubert Software AG eine, durch SAP Walldorf zertifizierte, Schnittstelle entwickelt, um elektronisches Dokumenten Management (DMS) direkt in SAP R/3 zu ermöglichen.

Benefits für Ihr Unternehmen

Arbeitsprozesse beschleunigen:

Businessdokumente ablegen, auch, anzeigen und in den SAP R/3 oder PAM-STORAGE Workflow integrieren.

Mehr Qualität im Tagesgeschäft:

Ausschalten von Medienbrüchen und komplette, sichere Sicht auf alle relevante Businessdokumente.

Mehr Leistung für Ihr SAP R/3 System:

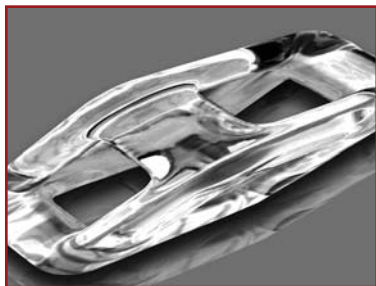
Auslagern von Dokumenten und Daten entsprechend ihrer relevanten Bedeutung entlastet das SAP R/3 Produktivsystem und verbessert die Performance.

Mehr Rechtssicherheit:

Sichere und zuverlässige Ablage und Lifecyclemanagement mit PAM-STORAGE Dokumenten Management HSM Technologie auf revisionssicheren Medien.

Geringer Schulungsaufwand:

SAP R/3 bleibt weiterhin die führende Front End Applikation und reduziert den Schulungsaufwand auf ein Minimum.



sap@PAM

So funktioniert die Archivierung von SAP R/3 Businessdokumenten.

Inputmanagement

SAP unterstützt eine Reihe eigener Formate für die Archivierung. Diese werden über die Archive-Link-Schnittstelle an PAM-STORAGE übergeben. Die gemeinsame Schnittstelle erlaubt die elektronische Ablage von:

TIFF Bilddateien

Im TIF-Format werden gescannte oder gefaxte Dokumente mit Kompression nach CCITT/4 abgelegt. Typische Anwendungsbereiche sind etwa Eingangsrechnungen, Lieferpapiere, Bewerbungsunterlagen.

OTF Dokumente

Das OTF ist ein eigenständiges SAP-Format für Output, der von der SAP-Anwendung erzeugt wird. Hierzu gehören Einzeldokumente wie Briefe, Begleitscheine etc. sowie mit SAPoffice erstellte Dokumente. Anstelle des proprietären SAP-Formates kann inzwischen auch die Ausgabe als PDF-Datei gewählt werden.

ALF Dokumente

Dieses Format ist speziell für Sammelausgabe von Daten in Form von Listen, Journalen, Konten etc. eingerichtet. Hierbei handelt es sich um die traditionelle COLD-Archivierung.

REO Dateien

Reorg-Dateien sind SAP-interne Datenbanktabellen, die für Auslagerungszwecke an das Archiv übergeben werden. Die Nutzung und Verarbeitung dieser Dateien ist nur durch das SAP-System selbst möglich. Ziel der Auslagerung ist die Entlastung der operativen SAP-Anwendung von historischen Daten, die sehr umfangreich sein können.

Archivierung

Die Kommunikation zwischen SAP R/3 Server und PAM-STORAGE Application Server erfolgt über die von SAP Walldorf zertifizierte BCAL Archive-Link Schnittstelle.

Die Archivierung von OTF, ALF und REO Dokumenten wird immer von SAP selbst ausgelöst. Dabei werden die zu archivierenden SAP Dokumente aus dem SAP Store gezogen und über die Schnittstelle sap@PAM an PAM-STORAGE HSM-Archive übergeben. An der Stelle des ursprünglichen Dokumentes verbleibt ein eindeutiger Dokumentenindex (DocId). Dieser verweist auf den neuen Ablageort im PAM-STORAGE HSM Archive.

Archivierungsprozesse in PAM-STORAGE HSM Archive werden über sogenannte Schemata definiert. Ein Archivierungsschema beschreibt in welchem Archiv und auf welches Medium archiviert werden soll. Der Schema-manager ermöglicht das parallele Archivieren auf beliebig vielen Storage-Systemen und Medien. Ein praktikabler Weg zur Unterstützung Ihrer Backup Politik.

Lifecycle Management

Alle Dokumente unterliegen einem Lebenszyklus und entsprechend ihrer Bedeutung sollen diese im ‚dynamic‘ Hochverfügbarkeitsstore für schnellen Zugriff oder sicher im ‚preserve‘ Langzeitarchiv vorgehalten werden. Mit dem PAM-STORAGE HSM Lifecycle Manager lassen sich beliebig viele Lifecyclejobs anlegen, die entweder über Schedulerprozesse oder nach Anstoß durch den Administrator aktiv werden. PAM-STORAGE HSM spricht alle marktgängigen Speichersysteme an und unterstützt die Operationen kopieren, verschieben und, in Abhängigkeit zur jeweiligen Retentiontime auf Dokumentenebene, die Funktion löschen.

OTF Dokumente

Das OTF ist ein eigenständiges SAP-Format für Output, der von der SAP-Anwendung erzeugt wird. Hierzu gehören Einzeldokumente wie Briefe, Begleitscheine etc. sowie mit SAPoffice erstellte Dokumente. Anstelle des proprietären SAP-Formates kann inzwischen auch die Ausgabe als PDF-Datei gewählt werden.

ALF Dokumente

Dieses Format ist speziell für Sammelausgabe von Daten in Form von Listen, Journalen, Konten etc. eingerichtet. Hierbei handelt es sich um die traditionelle COLD-Archivierung.

TIFF Bilddateien

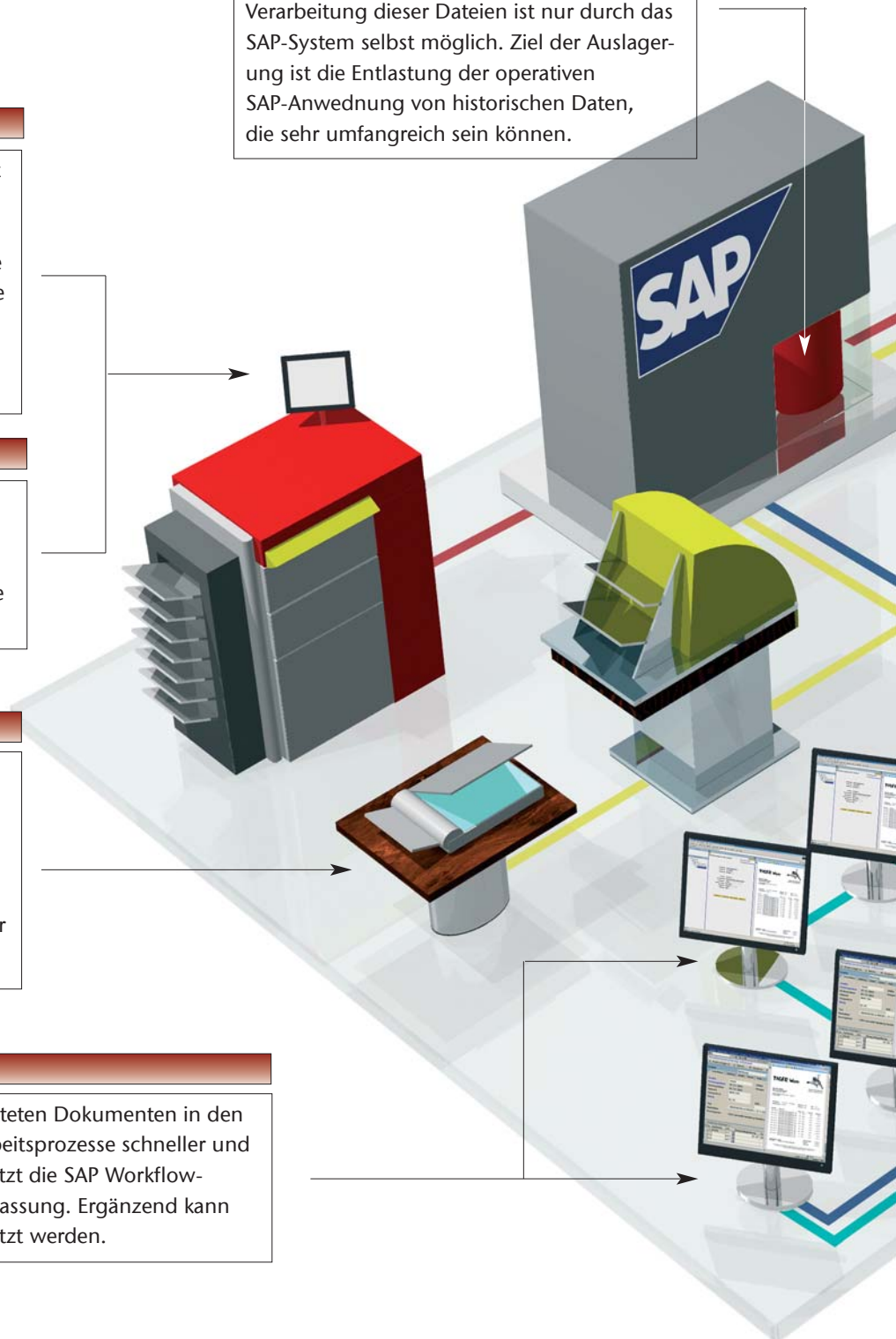
Im TIF-Format werden gescannte oder gefaxte Dokumente mit Kompression nach CCITT/4 abgelegt. Typische Anwendungsbereiche sind etwa Eingangsrechnungen, Lieferpapiere, Bewerbungsunterlagen. Unterstützt werden Small Business Scanner und High Volume Scanner.

SAP Workflow

Durch Einbindung von elektronisch verwalteten Dokumenten in den SAP R/3 Business Workflow, lassen sich Arbeitsprozesse schneller und sicherer gestalten. PAM-STORAGE unterstützt die SAP Workflow-szenarien späte Archivierung und frühe Erfassung. Ergänzend kann auch der PAM-STORAGE Workflow eingesetzt werden.

REO Daten

Reorg-Dateien sind SAP-interne Datenbanktabellen, die für Auslagerungszwecke an das Archiv übergeben werden. Die Nutzung und Verarbeitung dieser Dateien ist nur durch das SAP-System selbst möglich. Ziel der Auslagerung ist die Entlastung der operativen SAP-Anwendung von historischen Daten, die sehr umfangreich sein können.



PAM-STORAGE ECM Application Server

Die zu archivierenden SAP Dokumente werden aus dem SAP Store gezogen und über die Schnittstelle sap@PAM an PAM-STORAGE HSM-Archive übergeben. An der Stelle des ursprünglichen Dokumentes verbleibt ein eindeutiger Dokumentenindex (DocId). Die Metadaten werden in einer RDB eingetragen.

Archivierung & ILM

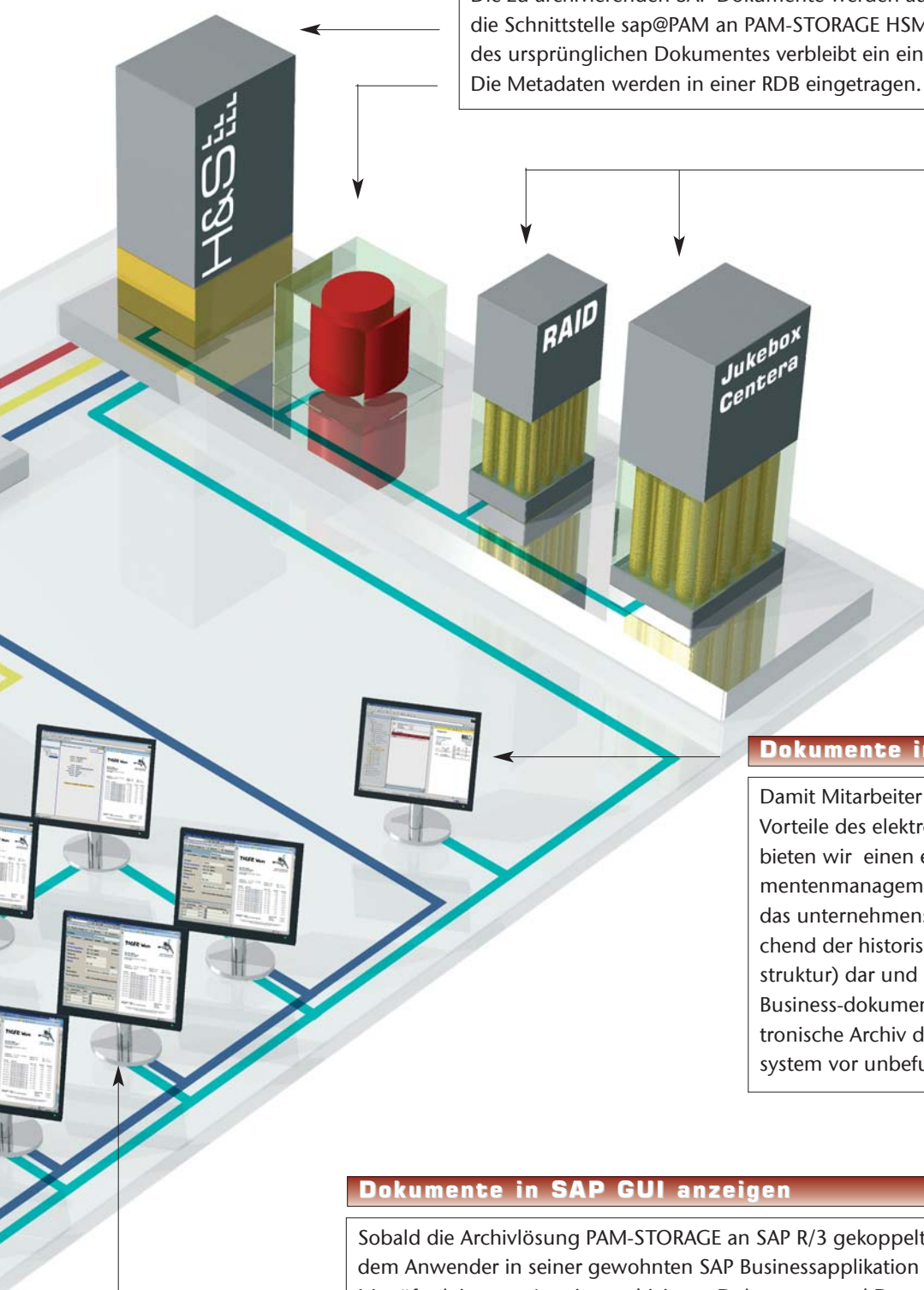
Die Ablage und Lifecycle Management übernimmt die integrierte HSM (Hierarchisches Speicher Management) Engine. Entsprechend der Relevanz, werden Dokumente im hoch-performanten dynamic Store oder dauerhaft im preserve Storage abgelegt. Unterstützt werden Medien wie: RAID, HDD, Jukeboxsysteme, EMC Centera, NetApp, SAN usw.. Die Archivierung erfolgt wahlweise einfach, mehrfach oder synchron auf unterschiedliche Speichermedien.

Dokumente in PAM-STORAGE anzeigen

Damit Mitarbeiter auch ohne SAP Applikation die Vorteile des elektronischen Archives nutzen können, bieten wir einen einfachen zu bedienenden Dokumentenmanagement Client an. Der DMS Client stellt das unternehmensweite Archiv übersichtlich (entsprechend der historisch gewachsenen Organisationsstruktur) dar und ermöglicht das rasche Auffinden von Business-dokumenten. Selbstverständlich ist das elektronische Archiv durch ein ausgereiftes Berechtigungssystem vor unbefugtem Zugriff geschützt.

Dokumente in SAP GUI anzeigen

Sobald die Archivlösung PAM-STORAGE an SAP R/3 gekoppelt wird, steht dem Anwender in seiner gewohnten SAP Businessapplikation eine neue Menüfunktion zur Anzeige archivierter Dokumente und Daten zur Verfügung. Ein Knopfdruck genügt und alle Dokumente werden zum relevanten Buchungssatz am Bildschirm angezeigt.





Modell: Ablegen nach Erledigung eines Geschäftsfalles (zuordnen und ablegen)

Bei dieser Ablagemethode durchläuft das Dokument (z.B. eine Eingangsrechnung) den Arbeitsprozess wie bisher in Papierform.

Neu ist, dass der Sachbearbeiter am Beleg einen Barcode-sticker anbringt, der eine eindeutige Belegnummer repräsentiert. Diese Belegnummer wird vom Sachbearbeiter in der jeweiligen SAP R/3 Anwendung im Buchungssatz eingetragen. Häufig wird der Barcode mittels Lesestiftes erfasst, interpretiert und automatisch mit der Buchungszeile gespeichert. Ein 'vertippen' ist damit ausgeschlossen.

Nach Erledigung des Geschäftsfalles werden die Belege mittels Scanner erfasst und elektronisch in PAM-STORAGE abgelegt. Der Wert des Barcodestickers wird gelesen und als Referenzierung zum entsprechenden SAP R/3 Buchungssatz in der PAM-STORAGE Datenbank abgelegt.

Benötigt nun der Sachbearbeiter zu einer Buchungszeile das betreffende Dokument zur Einsichtnahme, so kann dieses direkt aus der SAP R/3 Applikation aufgerufen werden. PAM-STORAGE liefert das Dokument direkt zum Bildschirmarbeitsplatz des Sachbearbeiters und stellt es in einem Anzeigefenster zur Verfügung.

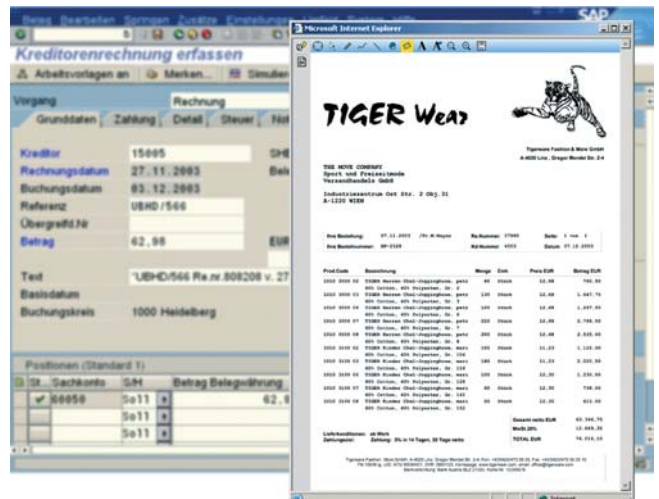
Businessmodelle:

Erfassen und bearbeiten eingehender Dokumente

Modell: Ablegen für späte Erfassung mit SAP R/3 Business Workflow

Schon beim Posteingang können papierbasierende Dokumente zentral, oder auch in den Fachabteilungen mit Scannern erfasst und in PAM-STORAGE abgelegt werden. Im Zuge der elektronischen Archivierung wird von PAM-STORAGE eine eindeutige Dokumenten Identifikationsnummer erzeugt, die einer bestimmten SAP R/3 Business-Workflow Aufgabe übergeben wird.

Nun stehen dem Sachbearbeiter zusätzlich zur Workflow-aufgabe auch die relevanten Dokumente via Bildschirm zur Verfügung. Transport und Liegezeiten werden mit dieser Methode drastisch reduziert.



Modell: Übergreifender Workflow SAP R/3 & PAM

Trotz der zu erwartenden Vorteile scheitert die Einführung des SAP R/3 Workflows oft an den damit verbundenen Kosten. Denn jeder Mitarbeiter, der in den SAP R/3 Workflow eingebunden werden soll, muss auch über einen SAP R/3 Arbeitsplatz verfügen. Die Nachlizenzierung von komplexen SAP Arbeitsplätzen zwecks Mitarbeiter-einbindung in einfache Workflowaufgaben und der damit verbundene Schulungsaufwand lässt so manches ambitionierte Vorhaben in Schreibtischladen verschwinden.

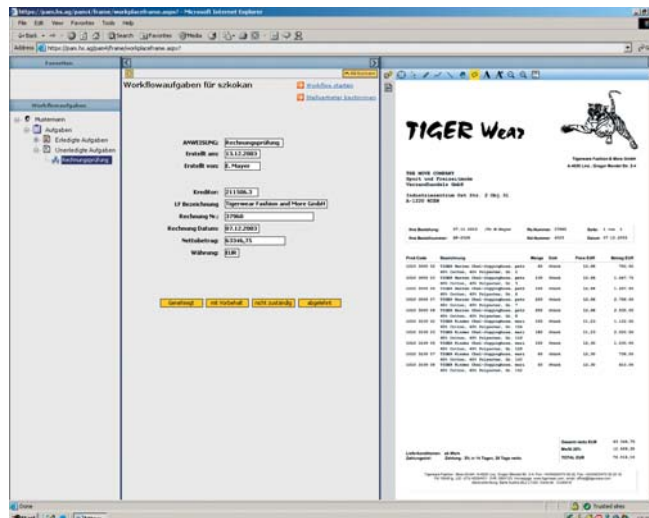
Mit dem applikationsübergreifendem PAM-STORAGE Archive/Workflow bietet sich eine interessante wie wirtschaftliche Lösungsvariante. Der Reiz der H&S Workflowlösung besteht im Zusammenspiel zwischen der SAP und der Dokumentenmanagement Welt.

Und so funktioniert´s:

Eine mit PAM-STORAGE gescannte und elektronisch archivierte Eingangsrechnung wird von SAP-FI Applikation übernommen, wo im SAP Workflow eine Aufgabe zur Rechnungsprüfung erstellt wird. Diese Workflowaufgabe wird dann dem PAM-STORAGE Workflow übergeben. Ab nun übernimmt PAM-STORAGE die Arbeit.

Der, mit der Rechnungsprüfung beauftragte Mitarbeiter erhält ein e-Mail, dass eine neue Workflowaufgabe für ihn eingetroffen ist. Der mitgesandte Link im e-Mail öffnet die PAM-STORAGE Workflowoberfläche in einem Internet-browser. Dort werden dem Sachbearbeiter alle relevanten Informationen und eine Abbild der archivierten Rechnung angezeigt. Jetzt kann der Sachbearbeiter die Rechnung prüfen und diese entweder mittels Mouseclick: genehmigen, mit Vorbehalt genehmigen, ablehnen oder als unzuständig zurückweisen.

Workflowaktionen und Regelwerke sind rasch an Ihre spezifische Anforderungen anpassbar.



Der applikationsübergreifende PAM-STORAGE Workflow ist eine wirtschaftliche und anwenderfreundliche Ergänzung zum SAP R/3 Workflow.

Im Zweifelsfall besteht die Möglichkeit, die Workflowaufgabe ad-Hoc an Mitarbeiter weiterzuleiten, die grundsätzlich nicht im regelbasierten Workflow eingebunden sind. Nach Erledigung der Prüfaufgabe sendet PAM-STORAGE die Workflowaufgabe wieder zurück an den SAP Workflow. Von dort kann die nächste Prüfung angetriggert werden, die wieder an PAM-STORAGE übergeben wird. Dieses Verfahren lässt sich beliebig oft fortsetzen. Erst am Ende des SAP Workflows, also erst wenn die Prüfung alle Instanzen durchlaufen hat, wird von PAM-STORAGE eine im Hintergrund mitgeführte Workflowhistorie zu einem Protokoll zusammengefasst und archiviert. Dieses Protokoll führt zu einer absoluten Transparenz über den gesamten Workflowprozess.

Der applikationsübergreifende PAM-STORAGE Workflow stellt eine wirtschaftliche und komfortable Alternative zum SAP R/3 Workflow dar. Besonders, da der Workflow auch für eine Vielzahl anderer Businessprozesse genutzt werden kann.

H&S

Heilig und Schubert Software AG

international



ISV Software Solutions



Business Partner



Zertifizierte Schnittstelle
SAP BC-AL ArchiveLink
PAM3 ASI for R/3 V. 3.1 und V. 4.5

H&S

AUSTRIA (Head)

H&S Heilig und Schubert Software AG

Stättermayergasse 30

1150 Wien - Austria

Tel: +43 (01) 215 55

Fax: +43 (01) 215 55 200

E-Mail: sales@hs-soft.com

URL: www.hs-soft.com

GERMANY

**H&S Heilig und Schubert
InformationsManagement GmbH**

O'Brien Straße 3

91126 Schwabach - Germany

Tel: +49 (0) 9122 87227-0

Fax: +49 (0) 9122 87227-99

E-Mail: sales@de.hs-soft.com

ITALY

H&S Heilig e Schubert Informatica srl

c/o Studio Ribul

Via M. Gonzaga, 2

20123 Milano - Italy

Tel: +39 02.72 000432

Fax: +39 02.72 000460

Überreicht durch
autorisierten Businesspartner

www.hs-soft.com